

So kommen Sie zu einem kostenlosen „Hilfe im Notfall“-Workshop

Nehmen Sie Kontakt mit dem Team von PROTECT auf. Machen Sie einen Termin für den Workshop aus.

Das Team von PROTECT schickt den Termin an die Trainerinnen und Trainer. 2 oder 3 Trainerinnen und Trainer halten den Workshop in den Räumlichkeiten der Zielgruppe.

Unter dieser Adresse erreichen Sie uns:

Kontakt

Projektteam PROTECT – Wir für Wien

Wiener Rotes Kreuz

- Email: protect@wrk.at
- Tel.: +43/1/79 580-6422
- Blog: blog.roteskreuz.at/protect

Impressum: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Wien, Bereich Katastrophenhilfsdienst, Nottendorfgasse 21, 1030 Wien; Redaktion: Mag. Karin Pointner, capito Graz; Fotos: WRK/Protect, „Workshop bei MA17“: WRK/S. Prochnow; Autorenfoto Stavaric: mit Genehmigung des Autors, rechtfrei; Layout & Produktion: markushechenberger.net Werbeagentur, 2016



WIENER ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Für wen ist der Workshop gedacht?

PROTECT will mit seinen Workshops Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung erreichen. Wichtig dafür sind auch ihre Vereine, Gruppen, Netzwerke, Kurse, Unterbringungen oder Wohngemeinschaften.

Der Workshop findet in den jeweiligen Räumlichkeiten statt. Beim Workshop können zwischen 5 und 25 Personen mitmachen. Den Workshop halten 2 oder 3 Freiwillige ab. Das hängt von der Größe der Gruppe ab.

Vor dem Workshop können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Liste mit Wörtern bekommen, die bei dem Workshop vorkommen. Diese Wörter können sie zum Beispiel bei einem Deutschkurs lernen.



PROTECT-Workshop bei der MA17

Wo wir unseren Workshop schon abhalten durften:

- lobby16
- Interface Männercollege
- Migrants Care Lehrgang
- Diakonie Zinnergasse
- Frauentreff Pyramidops
- Station Wien
- UMF Wohngemeinschaften
- Deutsch ohne Grenzen
- PROSA Schule für Alle
- the CONNECTION
- PEREGRINA
- MA 17-Multiplikatorinnenrunde
- Mama lernt Deutsch
- Nachbarinnen in Wien
- Haus Baumgarten
- Don Bosco Flüchtlingswerk

und viele andere



WAFAA Workshopteilnehmerinnen mit PROTECT-Zertifikaten



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.



WIENER ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Projektidee

„Wer sich auskennt,
kann besser helfen!“

In Notfällen kann es Leben retten, wenn die Menschen wissen, wie sie sich verhalten müssen. PROTECT vermittelt dieses lebensrettende Wissen und will es an Migrantinnen und Migranten und Asylwerbende weitergeben. Viele von diesen Menschen haben im Falle eines Unfalls oder Notfalls mehrere Probleme: Sie verstehen oft die Sprache nicht und wissen auch oft nicht, wie sie sich verhalten sollen. Zum Beispiel, wo sie anrufen müssen oder wie man sich selbst schützt.

PROTECT bietet einen kostenlosen, zweistündigen Workshop an, der es leichter machen soll, im Notfall zu helfen. Die Menschen sollen bei diesem Workshop vor allem voneinander lernen.

Michael Stavaric,
Autor



Zitat:

„PROTECT bringt viele verschiedene Menschen zusammen. Diese Menschen können miteinander lernen und voneinander lernen. Es ist die Grundlage einer offenen und toleranten Gesellschaft, dass die Menschen sich begegnen. Diese Begegnungen sind sehr wichtig, damit die Menschen verständnisvoll und friedlich miteinander umgehen. In diesem Sinne haben alle etwas von dem Projekt. Sogar diejenigen, die gar nicht mitmachen.“

Was ist ein „Hilfe im Notfall“-Workshop?

In dem zweistündigen Workshop erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, was in einem Notfall passieren muss.

Folgende Themen werden besprochen:

- Was ist ein Notfall?
- Muss ich helfen?
- Was sind Notrufnummern?
- Wer kommt zu Hilfe?
- Wie verhalte ich mich in Notfällen (Brand, Gewalt, Unfall...) richtig?
- Grundlagen der Ersten Hilfe
- Wo kann ich mich informieren?
- Freiwilliges Engagement



Gemeinsames Erarbeiten der Inhalte

Wie läuft der Workshop ab?

Ein Team des Wiener Roten Kreuzes stimmt die Workshops mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab und überlegt sich passende Termine. Wir wollen die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer so gut wie möglich berücksichtigen.

Zum Beispiel:

- Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Sprachfähigkeiten: Können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut genug Deutsch oder muss es Unterstützung geben?
- Teilnahmebestätigungen
- Geschlecht der Vortragenden

Zum Beispiel gibt es weibliche Vortragende für Frauengruppen.

Der Workshop findet in den Räumlichkeiten der Zielgruppe statt.

Der Workshop wird abwechslungsreich abgehalten. Es gibt Gruppenübungen, Gespräche und wir beschäftigen uns mit den Themen Erste Hilfe und freiwillige Mitarbeit.

Das Rote Kreuz bringt alle nötigen Materialien mit.

Der Workshop „Hilfe im Notfall“ ist kostenlos. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen eine Teilnahmebestätigung mit ihrem Namen, wenn sie das wollen. Sie müssen das aber vorher ausmachen.

Wer sind die Vortragenden?

Die Vortragenden bei den Workshops sind Freiwillige des Wiener Roten Kreuzes. Diese Menschen sind der Überzeugung, dass in unserer Gesellschaft Platz für Vielfalt und für alle Menschen ist. Sie haben eine Schulung gemacht, damit sie die Workshops halten können. Sie machen die Workshops ehrenamtlich. Das heißt, sie bekommen kein Geld dafür.

Die Vortragenden der Workshops sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Sie kommen aus vielen verschiedenen Ländern: aus der Karibik, Afghanistan, Syrien, Irak, Somalia, Deutschland, Iran, Türkei und so weiter. Aber es gibt auch Freiwillige aus Österreich, die vortragen. Unsere Vortragenden können sich gut vorstellen, wie es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern geht, weil sie in einer ähnlichen Situation sind oder waren.

Das Wiener Rote Kreuz unterstützt die Vortragenden mit Erfahrungsaustausch und Weiterbildung.



Geschulte Vortragende